

Einfache Antworten reichen bei den Herausforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes nicht aus – die Buchreihe „Warnsignal Klima“ ermöglicht ein tieferes Einsteigen in einer Vielfalt von Themen

Seit 2005 wird die Buchreihe „Warnsignal Klima“ von Hamburger Klimaforschern in Zusammenarbeit mit dem Magazin „GEO“ herausgegeben. In jedem Band steht ein Oberthema im Mittelpunkt, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedenster Fachdisziplinen in Dutzenden von Aufsätzen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz genauer betrachten. Es begann 2005 mit dem Thema „Wasser“, es folgten bis heute die Bände [Wasser](#), [Polarregionen](#), [Meere](#), [Gesundheitsrisiken](#), [Eis der Erde](#), [Biodiversität](#), [Wetterextreme](#), [Städte](#), [Hochgebirge](#) und - zuletzt im Jahre 2021 erschienen - [Boden und Landnutzung](#).

Die darin enthaltenen Aufsätze sind selten länger als 6-8 Seiten und jeweils mit Farbbildern und genauen Literaturangaben versehen. Im Sinne guter Wissenschaftskommunikation haben die Texte, trotz ihrer „Wissenschaftlichkeit“, den Anspruch, die Komplexität der jeweiligen Themen gerade „Politikern, Behörden, Umweltorganisationen, Lehrern, Schülern und interessierten Laien“ zu vermitteln.

Die Bände sind in gedruckter Form käuflich zu erwerben. Die Aufsätze aller Bände stehen aber auch in freiem Zugriff („Open Access“) zum Download zur Verfügung, wobei die Texte der letzten Bände direkt nachgenutzt werden können, wenn beim Zitieren die entsprechende [Creative-Commons-Lizenz](#) benutzt wird.

Damit Sie beurteilen können, was Sie erwartet, folgen nun drei, auch aus Lüneburger Sicht, besonders interessante Beispiele aus drei Bänden der letzten Jahre.

1. Lozán, J. L., Breckle, S.-W., Müller, R., & Rachor, E. (Hrsg.). (2016). [Warnsignal Klima: Die Biodiversität: unter Berücksichtigung von Habitatveränderungen. Umweltverschmutzung und Globalisierung: wissenschaftliche Fakten: mit 224 Abbildungen, 10 Tabellen und 6 Tafeln](#). Verl. Wissenschaftliche Auswertungen.

[Dieser Band enthält einen Beitrag der an der Leuphana in Lüneburg lehrenden Professorin für Ecosystem Functioning & Services Vicky M. Temperton mit dem Titel "Grünland spielt eine wichtige Rolle für die Vielfalt und für das Klima" \(S. 170-176\). Der Text zeigt auf, welche Bedeutung artenreiche Wiesen und Weiden - aufgrund ihrer extrem hohen Vielfalt an Pflanzen auf kleinem Raum - als heute immer stärker gefährdete Ökosysteme für den Erhalt der Biodiversität und für die Minderung des Klimawandels haben.](#)

2. Markus Quante, Volker Matthias, & Martin Ramacher. (2019). [Städtische Luftqualität im Klimawandel](#). In Lozán, J. L., Breckle, S.-W., Graßl, H., Kuttler, W., & Matzarakis, A. (Hrsg.). (2019). [Warnsignal Klima: Die Städte: wissenschaftliche Fakten](#). Wissenschaftliche Auswertungen (S. 120–127). Hamburg:

Wissenschaftliche Auswertungen in Kooperation mit GEO
<https://doi.org/10.25592/UHHFDM.9390>

Der ebenfalls an der Leuphana lehrende, am "Institut für Umweltchemie des Küstenraumes" des Helmholtz-Zentrums Hereon in Geesthacht forschende Wissenschaftler [Markus Quante](#) gibt mit zwei Co-Autoren einen Überblick, welche Auswirkungen der Klimawandel auf Luftschadstoffe wie Ozon und Feinstaub in Städten hat.

- Succow, M., Gaudig, G., & Tanneberger, F. (2021). *Die Vernutzung der Moore Deutschlands und ihre klimatischen Folgen*. In Lozán, J. L., Breckle, S.-W., Graßl, H., & Kasang, D. (Hrsg.). *Warnsignal Klima: Boden- und Landnutzung: wissenschaftliche Fakten* (S. 125-135). Hamburg: Wissenschaftliche Auswertungen in Kooperation mit GEO. <https://doi.org/10.25592/uhhfdm.9937>

Die Autoren des [Greifswald Moor Centrums](#) betonen die meistens noch wenig bewusste Bedeutung der Wiedervernässung von Mooren für das Speichern von CO₂ sowie für das Verhindern der weiteren Emission dieses Klimagases aus trockengelegten Mooren. Dabei nennen sie schon in der Zusammenfassung nachdenklich machende Zahlen: „Die heute weitestgehend entwässerten Moore emittieren 53 Mio. t CO₂-Äquivalente, das sind rund 7% der gesamten Treibhausgasemissionen Deutschlands. Die ca. 7% der Agrarflächen ausmachenden Moorstandorte verursachen damit 41% der landwirtschaftlichen Emissionen.“

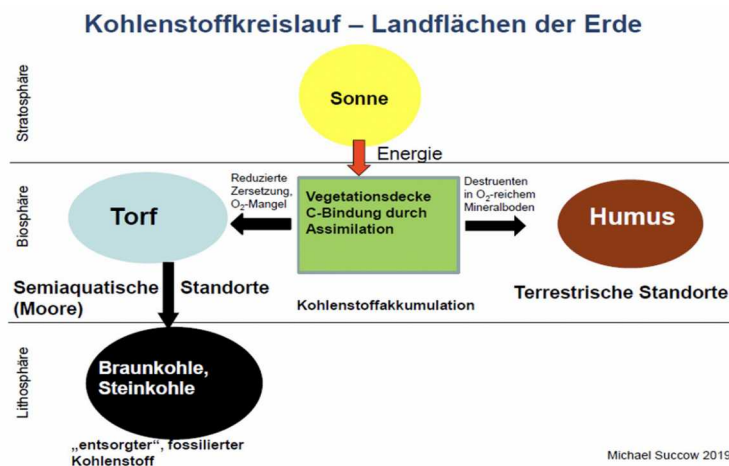


Abb. 3.6-1: Kohlenstoffbindung auf den Landflächen (Quelle: eigene Darstellung Michael Succow).

Abb. auf S. 126 des obigen Aufsatzes, Michael Succow Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – 4.0 international“ ([CC BY 4.0](#))

Beeindruckend ist übrigens auch der online verfügbare Vortrag zur großen Bedeutung der Wiedervernässung von Mooren für einen effektiven Klimaschutz. Dieser Vortrag wurde Mitte Februar 2022 beim Hanse Wissenschaftskolleg in Delmenhorst vom ebenfalls in Greifswald forschenden Moor-Experten Hans Joosten gehalten. Der Vortrag trug den Titel [„Klima, Wasser, Moore“](#), dazu gab es auch ein [passendes Interview in der Presse](#).

Thomas Hapke